

J a h r e s a b s c h l u s s

und

L a g e b e r i c h t

zum 31. Dezember 2017

der

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH,

Hamburg

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

Anlage 1

Bilanz

Aktiva	Stand am		Stand am		Passiva
	31.12.2017		31.12.2016		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen		1.013.815,48	0,00		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.196,44		0,00		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.260,96		0,00		
		<u>69.457,40</u>	<u>0,00</u>		
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.817.513,39		16.817.513,39		
2. Beteiligungen	511,29		511,29		
3. Genossenschaftsanteile	4.732,00		4.732,00		
		<u>16.822.756,68</u>	<u>16.822.756,68</u>		
		<u>17.906.029,56</u>	<u>16.822.756,68</u>		
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	111.971,24		164.449,79		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	43.446,20		129.772,75		
		<u>155.417,44</u>	<u>294.222,54</u>		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>668.532,15</u>	<u>374.890,39</u>		
		<u>823.949,59</u>	<u>669.112,93</u>		
		<u><u>18.729.979,15</u></u>	<u><u>17.491.869,61</u></u>		
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital				25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage				230.650,00	230.650,00
III. Gewinnrücklagen					
1. Rücklagen aus Auflösungsbeträgen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen				4.906.560,53	4.906.560,53
2. Rücklage aus Zinserträgen des Liquiditätsfonds				2.772.506,18	2.772.506,18
3. Zweckgebundene Rücklage				203.077,14	203.077,14
4. Freie Rücklage nach § 62 I Nr. 3 AO				33.573,51	33.573,51
				<u>7.915.717,36</u>	<u>7.915.717,36</u>
IV. Gewinnvortrag				9.028.875,54	8.994.699,84
V. Jahresfehlbetrag (VJ Jahresüberschuss)				-26.924,96	34.175,70
				<u>17.173.317,94</u>	<u>17.200.242,90</u>
B. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen				36.580,00	12.150,00
2. Sonstige Rückstellungen				198.033,92	120.542,59
				<u>234.613,92</u>	<u>132.692,59</u>
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				3,23	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				114.783,87	85.857,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				1.172.923,81	54.071,63
4. Sonstige Verbindlichkeiten				34.336,38	19.005,18
				<u>1.322.047,29</u>	<u>158.934,12</u>
				<u><u>18.729.979,15</u></u>	<u><u>17.491.869,61</u></u>

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017****Gewinn- und Verlustrechnung**

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3.836.772,72	2.294.178,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	23.920,30	15.901,66
3. Materialaufwand	638.107,08	235.967,19
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	33.694,58	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	604.412,50	235.967,19
4. Personalaufwand	2.437.947,65	1.579.206,66
a) Löhne und Gehälter	1.923.964,94	1.259.045,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	513.982,71	320.161,64
5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	431.068,44	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	333.205,87	449.905,04
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	994,67	1.324,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.637,34	0,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24.646,27	12.150,00
10. Ergebnis nach Steuern	<u>-26.924,96</u>	<u>34.175,70</u>
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
12. Jahresfehlbetrag (VJ Jahresüberschuss)	<u><u>-26.924,96</u></u>	<u><u>34.175,70</u></u>

**PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH,
Hamburg**

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die **PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH** hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HRB 2345).

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2017 und der Lagebericht sind nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches gemäß Gesellschaftsvertrag für **große Kapitalgesellschaften** aufgestellt.

Die gesetzlichen **Gliederungsschemata** der §§ 266 bzw. 275 HGB wurden angewandt; bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Gegenstände des Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, jeweils vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bewertung des **Umlaufvermögens** erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **sonstigen Rückstellungen** umfassen alle bei Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

C. Bilanzerläuterungen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** einschließlich der Abschreibungen des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang beigelegt ist.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen**¹ stellen sich wie folgt dar:

- 90%-iger Anteil (TEUR 47) an der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 52. Die BBW weist einen Jahresüberschuss von TEUR 33 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 17.043.
- 100%-iger Anteil (TEUR 16.471) an der BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 231. Die BFW weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 992 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 14.188.
- 100%-iger Anteil (TEUR 175) an der BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 175. Die BTZ weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 288 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 1.907.
- 100%-iger Anteil (TEUR 125) an der ab ausblick hamburg gmbh mit Sitz in Hamburg. Das Stammkapital dieser Gesellschaft beträgt TEUR 125. Die ab weist einen Jahresfehlbetrag von TEUR 434 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 222.

Als **Beteiligung**² wird der 0,08%-ige Anteil an der Berufsförderungswerk Stralsund GmbH mit Sitz in Stralsund ausgewiesen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 665. Sie weist einen Jahresüberschuss von TEUR 603 aus. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 25.601.

Als **Genossenschaftsanteile** weist die Gesellschaft Anteile an der Mietergenossenschaft Gartenstadt Farmsen e.G. aus, die der Anmietung von Wohnungen für die Unterbringung von Rehabilitanden dient.

Sämtliche **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr mit Ausnahme von Mietsicherheiten in Höhe von TEUR 36 (VJ TEUR 0).

Das **gezeichnete Kapital** in Höhe von TEUR 25 (VJ TEUR 25) entspricht dem Stammkapital der Gesellschaft. Es ist in voller Höhe eingezahlt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Beträge für Personalrückstellungen.

¹ Alle Angaben beziehen sich auf den 31.12.2017.

² Angaben zur Beteiligung zum 31.12.2016.

Die Aufteilung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ist folgend tabellarisch dargestellt. Es bestehen darüber hinaus die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung und Leistung von Waren und Dienstleistungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen ausschließlich abzuführende Lohn- und Kirchensteuern.

Verbindlichkeitspiegel (EUR)

Verbindlichkeiten	Summe	Restlaufzeit			Sicherheiten	
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	ab 5 Jahren	Höhe	Art
Gegenüber Kreditinstituten	3,23	3,23	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Aus Lieferungen und Leistungen	114.783,87	114.783,87	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>85.857,31</i>	<i>85.857,31</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Gegenüber verb. Unternehmen	1.172.923,81	578.618,07	594.305,74	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>54.071,63</i>	<i>54.071,63</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	
Sonstige Verbindlichkeiten	34.336,38	34.336,38	0,00	0,00	0,00	-
<i>Vorjahr</i>	<i>19.005,18</i>	<i>19.005,18</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>		
Summe	1.322.047,29	727.741,55	594.305,74	0,00	0,00	
<i>Vorjahr</i>	<i>158.934,12</i>	<i>158.934,12</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** steigen im Wesentlichen infolge der erstmaligen Erbringung von IT-Dienstleistungen an alle Tochtergesellschaften im Berichtsjahr.

Der **Materialaufwand** enthält hauptsächlich Aufwendungen für extern bezogene Leistungen wie Beratungsaufwendungen (die durch Tochtergesellschaften beauftragt wurden), EDV-Dienstleistungen und Honorare.

Der **Personalaufwand** enthält Aufwendungen für Altersversorgung (VBL) in Höhe von TEUR 113 (VJ TEUR 71).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen Beratungsaufwendungen, Mieten und Aufwendungen für Sachbezüge.

E. Sonstige Angaben

Die **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** stellen sich wie folgt dar:

	2018	2019
	TEUR	TEUR
Mietverträge	204	204
<i>davon gegenüber verb. Unternehmen</i>	32	32

Die **Arbeitnehmerzahl** wird nachstehend nach Köpfen (ohne Auszubildende, ohne Bundesfreiwilligendienstleistende) wie folgt angegeben:

	2017	2016
Männlich	18	9
Weiblich	18	15
Gesamt	<u>36</u>	<u>24</u>

Die im Geschäftsjahr 2017 an die Mitglieder des **Aufsichtsrats** gezahlten **Sitzungsgelder** betragen insgesamt EUR 4.451,80 (VJ EUR 5.236,31).

Die **Gesamtbezüge** der **Geschäftsführung** beliefen sich auf TEUR 265, die sich wie folgt zusammensetzen:

	Jens Mohr	Wolfgang Lerche
	TEUR	TEUR
Erfolgsunabhängige Vergütungskomponente	110	113
Erfolgsbezogene Vergütungskomponente	21	21
Gesamt	<u>131</u>	<u>134</u>

Auf die Angabe des vom **Abschlussprüfer** für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Die Gesellschaft stellt als **Mutterunternehmen** gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss auf. Die Offenlegung des Konzernabschlusses sowie der Abschlüsse aller Einzelgesellschaften erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Es wird vorgeschlagen, den **Jahresfehlbetrag** von TEUR 27 auf das nächste Geschäftsjahr vorzutragen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die **nach dem Schluss des Geschäftsjahrs** eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, hat es nicht gegeben.

Mitglieder (nach § 285 Nr. 10 HGB)

Geschäftsführung

Jens Mohr

Wolfgang Lerche

Aufsichtsrat bis 30. Juni 2017

Dr. Volker Bonorden
Vorsitz

Senatsdirektor a.D., Hamburg

Gerd Labusch-Schönwald
Stellvertretender Vorsitz

BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH, MA, Vorsitz BR BFW, Vorsitz KBR PepKo - ruhend wg. Mitgliedschaft im Gläubigerausschuss

Antonia Aschendorf

Rechtsanwältin

Petra Baumgarten

BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH, MA und Vorsitz BR

Prof. Dr. Sieglind
Ellger-Rüttgardt

Humboldt-Universität zu Berlin,
Professorin für Rehabilitationspädagogik

Roland Kohsiek

Ver.di, Landesbezirk Hamburg, Fachbereichsleitung Bildung, Wissenschaft, Forschung

Petra Lotzkat

BASFI Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, FHH, Leitung Amt für Arbeit und Integration

Julia Rudolph

BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, MA und Vorsitz BR

Dr. Marco Streibelt

Deutsche Rentenversicherung Bund, Abteilung Rehabilitationsforschung

Britta Stuhlmacher

Jobcenter team.arbeit.hamburg, Geschäftsbereichsleiterin

Dr. Axel Tiemann

Deutsche Rentenversicherung Nord, Leitung Abteilung Leistungen

Kai W. Voß

Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wirtschaftsprüfer

**Aufsichtsrat ab 30.
Juni 2017**

Petra Lotzkat Vorsitz	BASFI Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Freie und Hansestadt Hamburg, Leitung Amt für Arbeit und Integration
Birgit Vatterodt	Landesbetrieb ZAF/AMD, Leitung Betriebliche Steuerung
Prof. Dr. Matthias Bethge	Universität Lübeck, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Sektion Rehabilitation und Arbeit
Dr. Ursula Peschke	Shell Deutschland Oil GmbH, Betriebsmedizin
Dr. Marco Streibelt	Deutsche Rentenversicherung Bund, Abteilung Rehabilitationsforschung
Dr. Axel Tiemann	Deutsche Rentenversicherung Nord, Leitung Abteilung Leistungen
Gerd Labusch-Schönwald Stellvertretender Vorsitz	Ver.di Landesbezirk Hamburg
Maren Keup-Gottschalck	BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH, MA und Vorsitzende des Betriebsrates, Vorsitzende des Konzernbetriebsrates
Jan Richter	BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH, MA und Mitglied des Betriebsrates

Hamburg, den 14. Februar 2018

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Geschäftsführung
(Jens Mohr, Dipl.-Kaufmann)

Geschäftsführung
(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017

Das Anlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 01.01.2017	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2017	Stand 31.01.2017	Stand 31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	0,00	1.433.325,34	0,00	1.433.325,34	0,00	419.509,86	0,00	419.509,86	1.013.815,48	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	40.562,60	0,00	40.562,60	0,00	2.366,16	0,00	2.366,16	38.196,44	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	40.453,38	0,00	40.453,38	0,00	9.192,42	0,00	9.192,42	31.260,96	0,00
	0,00	81.015,98	0,00	81.015,98	0,00	11.558,58	0,00	11.558,58	69.457,40	0,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.817.513,39	0,00	0,00	16.817.513,39	0,00	0,00	0,00	0,00	16.817.513,39	16.817.513,39
2. Beteiligungen	511,29	0,00	0,00	511,29	0,00	0,00	0,00	0,00	511,29	511,29
3. Genossenschaftsanteile	4.732,00	0,00	0,00	4.732,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.732,00	4.732,00
	16.822.756,68	0,00	0,00	16.822.756,68	0,00	0,00	0,00	0,00	16.822.756,68	16.822.756,68
Summe Anlagevermögen	16.822.756,68	1.514.341,32	0,00	18.337.098,00	0,00	431.068,44	0,00	431.068,44	17.906.029,56	16.822.756,68

**PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH,
Hamburg**

Lagebericht 2017

1. Grundlagen des Unternehmens

Die PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH (PepKo) ist zu 100% ein Tochterunternehmen der Freien und Hansestadt Hamburg. Das Unternehmen hält selbst eine 100% Beteiligung an der BFW Berufsförderungswerk Hamburg GmbH (BFW), eine 90% Beteiligung an der BBW Berufsbildungswerk Hamburg GmbH (BBW, 10% Hamburger Stiftung für Rehabilitation und Integration), eine 100% Beteiligung an der BTZ Berufliches Trainingszentrum Hamburg GmbH (BTZ) und eine 100% Beteiligung an der ab ausblick hamburg gmbh (ab).

Als Mutterunternehmen ist es die Aufgabe der PepKo, potentielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die Beteiligungen zu beraten, das Fundraising für die Unternehmensgruppe durchzuführen und interne Dienstleistungen für die Beteiligungen zu erbringen. Darüber hinaus ist es Aufgabe der PepKo, die strategische Entwicklung der Gruppe zu steuern und die Beteiligungen bei der Entwicklung der Handlungsfelder gem. Gesellschaftsvertrag und Zielbild zu unterstützen.

Das Unternehmen hat einen Aufsichtsrat, der hinsichtlich der Beteiligungen als Konzernaufsichtsrat fungiert. Bis zum 30.06.2017 bestand der Aufsichtsrat aus zwölf Mitgliedern, wovon acht durch die Gesellschafterin bestellt wurden und vier gem. freiwilliger Drittelparität von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Unternehmen der Gruppe gewählt wurden. Nach Ablauf der Amtsperiode wurde der Aufsichtsrat ab dem 30.06.2017 auf neun Mitglieder reduziert. Sechs Aufsichtsräte wurden von der Gesellschafterin bestellt und drei Aufsichtsräte gem. freiwilliger Drittelparität von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Unternehmen der Gruppe gewählt. Die Zusammenarbeit ist in der Geschäftsanweisung des Aufsichtsrates an die Geschäftsführung und in dem Gesellschaftsvertrag geregelt. Der Aufsichtsrat selbst hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsrat hat von seinem Recht Gebrauch gemacht, Unterausschüsse zu bilden, um die Sitzungen des Aufsichtsrates bei den Themen Finanzen, Organisation und Personal vorzubereiten. Seit dem 30.06.2017 gibt es sowohl einen Unterausschuss Finanzen und Organisation als auch einen Unterausschuss Personal.

Die PepKo wird durch zwei Geschäftsführer geführt.

2. Wirtschaftsbericht

Die PepKo bietet keine Marktleistungen an. Neben dem unentgeltlichen gemeinnützigen Kern werden die internen Dienstleistungen an die Beteiligungen kostendeckend verrechnet.

2.1 Ertragslage

Die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen (TEUR 3.837) und sonstigen betrieblichen Erträgen (TEUR 24) steigt infolge der erstmaligen Erbringung von IT-Dienstleistungen an alle Tochtergesellschaften im Berichtsjahr und entsprach insgesamt den Erwartungen. Die PepKo hat im Berichtszeitraum neben den IT-Dienstleistungen weiterhin in den Bereichen Finanzbuchhaltung, Controlling und Personalverwaltung Shared Services für die Unternehmensgruppe erbracht. Da sie zur Refinanzierung keine eigene Marktleistung erbringt, wurden die Kosten entsprechend dem Umlagevertrag mit den Tochterunternehmen kalkuliert und abgerechnet.

Im Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt rd. 36 Beschäftigte für die Erbringung von Shared Service Dienstleistungen wie erwartet beschäftigt, so dass auch die Personalaufwendungen erwartungsgemäß ausfielen. Die Übernahme der IT-Mitarbeiter erfolgte zum 1.1.2017.

Die PepKo-eigenen Sachaufwendungen stellten sich leicht erhöht dar. Aufgrund des Umzugs in die neuen Räumlichkeiten fielen Transportkosten an, und es wurden diverse Betriebs- und Geschäftsausstattungen beschafft.

Zusammenfassend erwirtschaftete die PepKo sodann einen Jahresfehlbetrag von TEUR 27.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum Geschäftsjahresende beträgt TEUR 18.730, davon beträgt das Eigenkapital TEUR 17.173. Die Eigenkapitalquote liegt somit bei rd. 92% und ist als „sehr gut“ einzustufen.

Der Fremdkapitalanteil (TEUR 1.557) bestehend aus Rückstellungen (TEUR 235) und Verbindlichkeiten (TEUR 1.322) an der Bilanzsumme (TEUR 18.730) liegt bei rd. 8% und ist daher als „niedrig“ einzustufen.

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt TEUR 669 und ist als ausreichend zu bewerten. Die Liquidität des Unternehmens im Berichtsjahr war jederzeit gewährleistet.

Die Veränderung der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ beträgt im Geschäftsjahr TEUR +294.

3. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft mit ihren Chancen und Risiken

3.1 Risikomanagement

Bestandteil der jährlichen Unternehmensplanung ist eine SWOT-Analyse, die u.a. zur Identifizierung von Risiken dient. Die identifizierten Risiken werden sodann erfasst, ausgewertet und mit Maßnahmen zu deren Vermeidung versehen und überwacht. Allgemeine Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung werden lfd. verabredet und umgesetzt.

3.2 Chancen

Neben der mit der Neuordnung des Konzerns intendierten besseren Abschottung der einzelnen Unternehmen im Falle von Krisen, können sich mittelfristig Vorteile durch die Bündelung von Aufgaben in der PepKo ergeben. Diese Vorteile können beispielweise finanzieller Art sein, indem einmal erbrachte Entwicklungsaufgaben für alle Unternehmen nutzbar gemacht werden. Dies ist z. B. bei der Bereitstellung von IT-Leistungen, aber auch bei Leistungen der Marktbeobachtung sowie des Marketings und der Entwicklung von Kompetenzen bei der Beteiligung an Ausschreibungen, zu erwarten. Die Vorteile können aber auch in der größeren Verlässlichkeit und Ausfallsicherheit von Leistungen liegen. Dieser Zugewinn entsteht durch das Zusammenführen mehrerer Mitarbeiter im gleichen Aufgabengebiet, wodurch bessere Vertretungsmöglichkeiten und die Chance zur internen Spezialisierung entstehen. Der Übergang von Verwaltungsprozessen (Personal, Finanzen, Controlling etc.) in Form von Shared Services aus den Einzelunternehmen in die PepKo bringt effizienz- und produktivitätssteigernde Effekte mit sich. Prozesse werden standardisiert, und es können Kosten durch Synergien und höhere Fallzahlen eingespart werden.

Auch extern streben die Unternehmen der PepKo-Gruppe an, ihre Kompetenzen in gemeinsamen Entwicklungs- und Erprobungsprojekten zu bündeln, um die wichtigste Anbieterin von Leistungen der beruflichen Rehabilitation und Integration zu sein, die systemübergreifend für Teilnehmer sowie Leistungsträger gleichermaßen nützlich ist.

Die PepKo forciert die unternehmensübergreifende Zusammenarbeit und Steuerung der Gruppe. Dadurch können die unterschiedlichen Expertisen und Standorte für zielgruppen- und systemübergreifende und bei Bedarf auch sozialräumlich ausgerichtete Leistungen nutzbar gemacht werden. Dies ist von Vorteil, da im Bereich der beruflichen (Wieder-) Eingliederung die verschiedenen Leistungsträger zunehmend systemübergreifend zusammenarbeiten und gemeinsame Strategien entwickeln. Hamburg kommt hier mit der Jugendberufsagentur und dem Zusammenwirken der Leistungsträger bei der Integration von Menschen mit Fluchterfahrungen eine bundesweite Vorreiterrolle zu.

3.3 Risiken

Für die Unternehmensgruppe PepKo ist der Fachkräftemangel im Wesentlichen in Bezug auf die künftige Rekrutierung von geeigneten Fachkräften ein besonderes Risiko. Ausreichend qualifiziertes Personal ist eine Voraussetzung für die Bereitstellung der Dienstleistungen durch die Tochterunternehmen. Zudem kommen vielfältige neue Anforderungen auf die Mitarbeiter in den Unternehmen zu, was die erfolgreiche Personalrekrutierung noch weiter erschwert.

Die Digitalisierung stellt ein weiteres Risiko dar, da die Gruppe aktuell noch nicht die Kompetenzen besitzt, um auf die Anforderungen der Digitalisierung angemessen zu reagieren. Die Berufsbilder ändern sich und damit auch die Erwartungen an die Angestellten des freien Marktes. Das bedeutet, dass Angebote der PepKo-Gruppe sich darauf einstellen müssen, damit Teilnehmer/-innen und Absolventen im Arbeitsleben diesen Ansprüchen gerecht werden. Auch in Hinblick auf die angebotenen Leistungen wird die Anforderung formuliert, dass die Angebote „digital“ konzipiert sind. Damit gehen auch entsprechende Kompetenzen der Mitarbeiter einher.

Ein weiteres Risiko ist die nur schwer prognostizierbare Entwicklung der relevanten Rechtskreise. Diese Entwicklungen unterliegen politischen Prioritätensetzungen und Werthaltungen, die sich verändern können. Außerdem hat die positive Entwicklung hin zu einer inklusiven Gesellschaft auch eine Diskussion um den Nutzen und die Berechtigung von Leistungsanbietern entfacht, die auf bestimmte Zielgruppen spezialisiert sind, überregional agieren und hochpreisige Angebote machen.

Das reformierte Ausschreibungsrecht gibt zudem den Leistungsträgern die Möglichkeit, auch bei der Realisierung von Rechtsansprüchen zu entscheiden, ob die Leistungen im Rahmen von Zulassungsverfahren oder durch Ausschreibungen vergeben werden. Sollten sich Leistungsanbieter für Ausschreibungen entscheiden, würde dies für BFW und BTZ sowie im Geschäftsfeld Rehabilitation und Integration auch für das BBW eine ernstzunehmende Herausforderung sein.

3.4 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2018 werden die Shared Services in der PepKo um die Bereiche Qualitätsmanagement/Marketing/Ausschreibung sowie Einkauf erweitert. Die Beschäftigtenzahlen steigen sodann auf rd. 40 Beschäftigte entsprechend an.

Mit dem Übergang von weiteren Mitarbeitern steigen ebenso Personal- und Sachkosten. Ferner wird die Refinanzierung der Unternehmensgruppe über Fundraising vorangetrieben. Hier gilt es zunächst über rd. 2 Jahre in eine Stelle zu „investieren“, um nach 2 Jahren neue Finanzierungsbeiträge für die Unternehmensgruppe gefunden und nach und nach erschlossen zu haben.

Die internen Strukturen und Abläufe sowie die Prozessübergänge zu den Tochterunternehmen sollen weiter optimiert werden.

Wie auch in 2017 erbringt die PepKo zur Refinanzierung keine eigene Marktleistung, so dass die Kosten per Umlage an die Tochtergesellschaften weiter verrechnet werden. Insgesamt rechnet die PepKo aufgrund der entstehenden Fundraising-Projektkosten mit einem Jahresfehlbetrag von rd. TEUR 88.

3.5 Entwicklung des Leistungsangebots

Der Shared Service in der PepKo wird ab dem 01.01.2018 um die Dienstleistungen Einkauf, Ausschreibungsverfahren, Qualitätsmanagement und Marketing erweitert.

4. Erklärung zum Hamburger Corporate Governance Kodex

Die PepKo hat im Berichtszeitraum alle Regelungen des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) eingehalten, die von der Geschäftsführung und vom Aufsichtsrat zu verantworten sind. Die Erklärung wird auf der Homepage der Gesellschaft offengelegt.

Hamburg, den 14. Februar 2018

PepKo Perspektiv-Kontor Hamburg GmbH

Geschäftsführung
(Jens Mohr, Dipl.-Kaufmann)

Geschäftsführung
(Wolfgang Lerche, Dipl.-Sozialpädagoge)